

Medienmitteilung

Zentrumsentwicklung Baar



Dorfplatzfest 2015, Rathaus Baar (Quelle Andreas Busslinger)

Der Gemeinderat Baar hat in den vergangenen Monaten durch das „Netzwerk Altstadt“ eine Analyse des Zentrumsgebietes erarbeiten lassen. Die Erkenntnisse liegen nun in einem umfassenden Bericht vor. Auf Basis dieser externen Aussensicht von Fachexperten hat der Gemeinderat die Erarbeitung einer Nutzungsstrategie beschlossen. Diese soll, unter Einbezug der Grundeigentümer, Gastronomie- und Ladenbesitzer, eine gemeinsame Perspektive mit Massnahmen für den Zentrumsbereich von Baar hervorbringen.

Aufgrund der Motion „Zentrumsentwicklung Baar“ der CVP im Dezember 2017 wurde eine Stadtanalyse in Auftrag gegeben. Ausschlaggebend für die Analyse war nicht nur die Motion, sondern auch die Ortsplanungsrevision 2020. Der Gemeinderat erhofft sich auch für diesen Prozess wichtige Erkenntnisse zu gewinnen.

Ergebnisse aus der Zentrumsanalyse liegen dem Gemeinderat vor

Mit der Analyse des Zentrums wurde die für solche Aufgabenstellungen versierte Organisation „Netzwerk Altstadt“ beauftragt. Aufgrund eines Startgespräches mit Vertretern der Abteilung Planung / Bau haben Fachleute aus den Bereichen Raumplanung, Städtebau, Architektur und Betriebswirtschaft eine externe Aussensicht zum Baarer Zentrum erstellt.

Die nun vorliegende Stadtanalyse beleuchtet die heutige Situation und macht klare Empfehlungen zu möglichen Handlungsfeldern. Einige Merkmale aus dem Bericht:

- Das Dorf Baar ist in den vergangenen Jahren mit einem gewaltigen Strukturwandel konfrontiert worden. Dieser stellt jedoch den bisherigen Kern in seiner Funktion als Begegnungs- und Einkaufsort nicht in Frage. Es wird aber kaum möglich sein die vier Zentrumsachsen – Dorfstrasse, Bahnhof, Marktgasse, Oberdorf – zu einem Zentrum zu verschmelzen. Dazu ist keine genügende Nachfrage nach Ladenlokalen oder dergleichen vorhanden.
- Der Umstand, dass mit Zug ein echtes Zentrum mit allen Funktionen vorhanden ist, macht die Situation in Baar nicht einfach. Nachdem in den letzten Jahren viel in den Aspekt „Stadt“ investiert wurde, wird empfohlen, auch dem Aspekt „Dorf“ Sorge zu tragen und sich so von der Stadt Zug abzugrenzen.
- Der Bereich Bahnhofplatz wird kommerziell das Rennen machen und stabil bleiben. Es wird empfohlen neben dem Bahnhof einen zweiten Pol in Form von zwei neuen Plätzen in der Dorfstrasse zu entwickeln: einen Dorfplatz vor dem Rathaus und einen Kirchplatz vor der Kirche. Die Verbindungsachsen dieses Triangels sollen möglichst attraktiv gestaltet werden. Bei der Verbindung Dorfplatz zum Bahnhof könnte ein „Stadtpark“ entstehen.
- Die heutige Zonensignalisation Tempo 30 für die Dorfstrasse scheint den externen Fachleuten als ausreichend, eine Begegnungszone wäre ebenso denkbar – eine Fussgängerzone in der Dorfstrasse, wird aber als nicht realistisch beurteilt. Dafür wäre eine deutlich stärkere Ladenszene nötig, die kaum erreicht werden kann. Die Dorfstrasse als lebendigen Ortskern halten zu können, ist eine Herausforderung. Sie rechtfertigt jedoch eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Strasse und eine Neugestaltung zum Beispiel von Fassade zu Fassade.

Weiterführend gibt die Stadtanalyse Empfehlungen ab, wie im Umgang mit der Region, dem Ortskern, der Wohnnutzungen, dem öffentlichen Raum und dem Verkehr reagiert werden soll. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich Baar teilweise vom klassischen Bild des Detailhandelszentrums lösen muss und andere Funktionen für die Begegnung und Identifikation (Gastronomie, Freizeit, Dienstleistungen, Verwaltung, Sport etc.) erkennen und fördern soll. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 25. April 2018 von der Stadtanalyse in 2. Lesung Kenntnis genommen und unterstützt die Stossrichtungen der Stadtanalyse.

Strategie und Massnahmen werden folgen

In einem zweiten Schritt wird nun gemeinsam mit den Grundeigentümern sowie Gastronomie- und Ladenbesitzern eine Strategie für das ganze Zentrumsgebiet erarbeitet. Der Gemeinderat hat deshalb am 25. April 2018 die Erarbeitung einer Nutzungsstrategie durch das Netzwerk Altstadt gutgeheissen. Das Projekt „Nutzungsstrategie“ sieht einen rund einjährigen Prozess vor, der nach einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Juni 2018 starten soll. Mittels zweier Umfragen und Workshops

(Grundeigentümer und Gastro/Ladenbetreiber) sollen Erkenntnisse sowie Massnahmen entwickelt werden, um die Attraktivität des Zentrums von Baar zu festigen bzw. zu steigern. Dazu wird auch eine Aussage zum Verkehrsregime der Dorfstrasse gehören, welches die Nutzungsstrategie unterstützt. Der Prozess soll von einer Begleitgruppe (10 bis 15 Personen) begleitet werden, bestehend aus Vertretern aus den Bereichen Läden, Gewerbe, Gastronomie, Bewohner und Grundeigentümer. Die Vertreter der Abteilung Planung / Bau werden in der nächsten Zeit versuchen entsprechende Vertreterinnen und Vertreter zur Mitwirkung zu gewinnen. Die Ergebnisse der Nutzungsstrategie werden der Bevölkerung im Frühling 2019 vorgestellt und sollen dann entsprechend in die Ortsplanungsrevision 2020 einfließen können.

Die Bevölkerung ist eingeladen am **Dienstag, 19. Juni 2018 um 19.00 Uhr im Gemeindesaal Baar** an der öffentlichen Informationsveranstaltung zur Stadtanalyse teilzunehmen und ihre Rückmeldungen zu geben. Weiter Angaben dazu folgen. Der Bericht der Stadtanalyse kann ab sofort auf der gemeindlichen Website eingesehen werden. Er umfasst ca. 20 Seiten, ist bebildert und leicht lesbar.

Für ergänzende Auskünfte stehen Ihnen der Bauvorstand Paul Langenegger, Telefon 079 211 67 77, oder unser Abteilungsleiter Planung / Bau Urs Spillmann, Telefon 041 769 04 10, gerne zur Verfügung

Baar, 7. Mai 2018